

***Konsolidierte Jahresrechnung 2002  
Schweizerische Rettungsflugwacht***

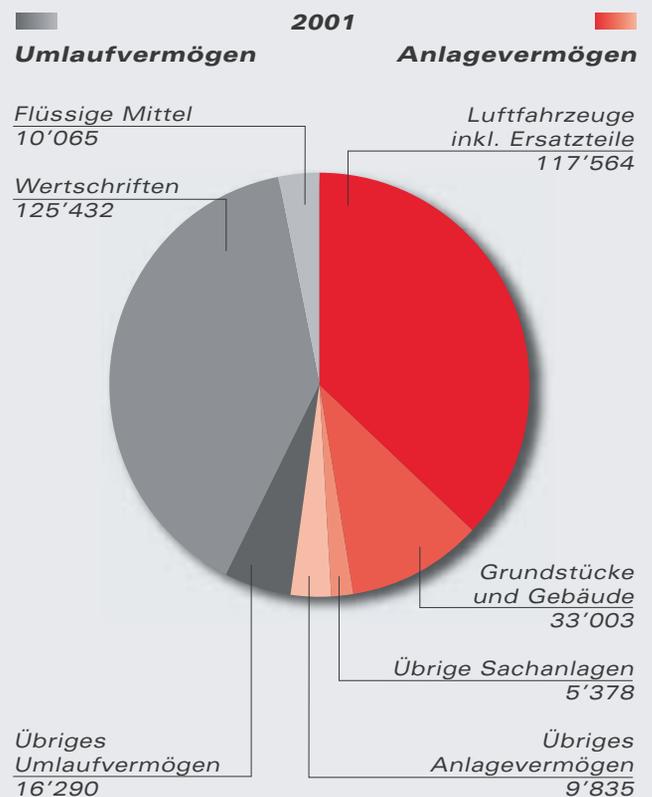
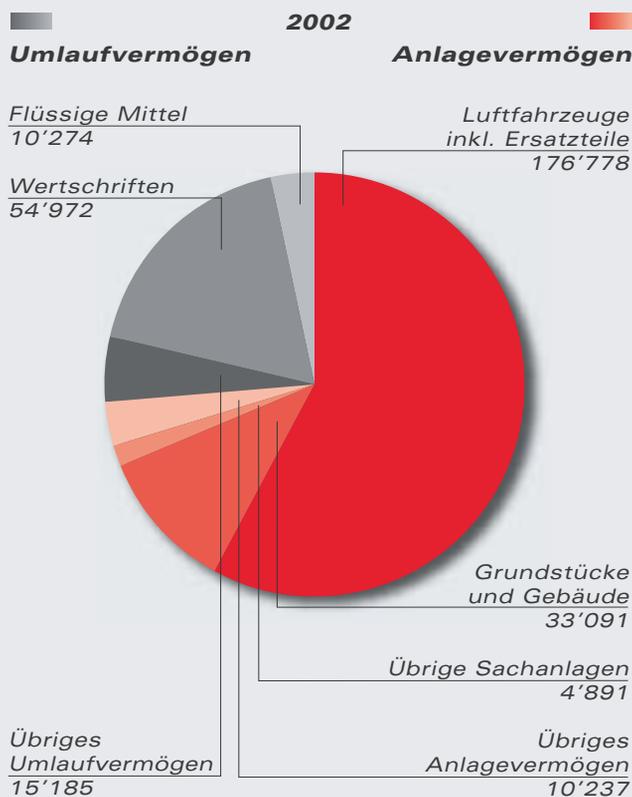


# Bilanz per 31. Dezember

## Aktiven

(in TCHF)

	2002	%	2001	%	
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1.1	10'274	3.4	10'065	3.2
Wertschriften	1.2	54'972	18.0	125'432	39.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	7'337	2.4	8'646	2.7
Übrige Forderungen	1.4	2'501	0.8	1'920	0.6
Vorräte	1.5	1'608	0.5	2'001	0.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	3'739	1.2	3'723	1.2
<b>Total</b>	<b>80'431</b>	<b>26.3</b>	<b>151'787</b>	<b>47.8</b>	
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen					
- Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	176'778	57.9	117'564	37.0
- Grundstücke und Gebäude	1.8	33'091	10.8	33'003	10.4
- Übrige Sachanlagen	1.9	4'891	1.6	5'378	1.7
Immaterielle Anlagen	1.10	689	0.2	205	0.1
Finanzanlagen	1.11	1'681	0.6	1'681	0.5
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	7'867	2.6	7'949	2.5
<b>Total</b>	<b>224'997</b>	<b>73.7</b>	<b>165'780</b>	<b>52.2</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>305'428</b>	<b>100.0</b>	<b>317'567</b>	<b>100.0</b>	

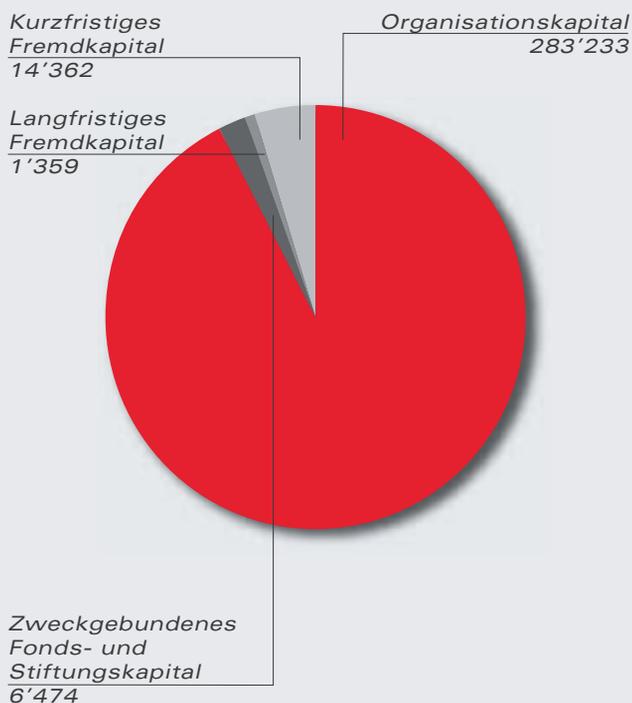


# Passiven

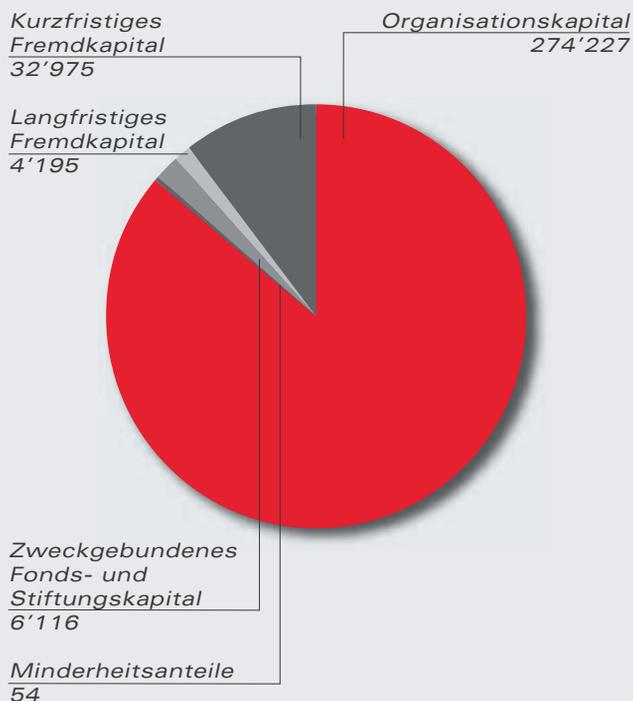
(in TCHF)

	2002	%	2001	%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.13	0	18'000	5.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		4'391	4'086	1.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.14	1'053	1'567	0.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.15	2'353	3'163	1.0
Rückstellungen	1.16	6'565	6'159	1.9
<b>Total</b>	<b>14'362</b>	<b>4.7</b>	<b>32'975</b>	<b>10.4</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Rückstellungen	1.17	1'359	4'195	1.3
<b>Total</b>	<b>1'359</b>	<b>0.4</b>	<b>4'195</b>	<b>1.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>15'721</b>	<b>5.1</b>	<b>37'170</b>	<b>11.7</b>
<b>Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital</b>	<b>1.18</b>	<b>6'474</b>	<b>6'116</b>	<b>2.0</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>1.19</b>	<b>0</b>	<b>54</b>	<b>0.0</b>
<b>Organisationskapital</b>				
Einbezahltes Kapital	1.20	100	100	0.0
Erarbeitetes Kapital	1.20	272'647	284'895	89.7
Ertrags- / Aufwandüberschuss	1.20	10'486	-10'768	-3.4
<b>Total</b>	<b>283'233</b>	<b>92.7</b>	<b>274'227</b>	<b>86.3</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>305'428</b>	<b>100.0</b>	<b>317'567</b>	<b>100.0</b>

2002  
Fremdkapital (grau)      Eigenkapital (rot)



2001  
Fremdkapital (grau)      Eigenkapital (rot)

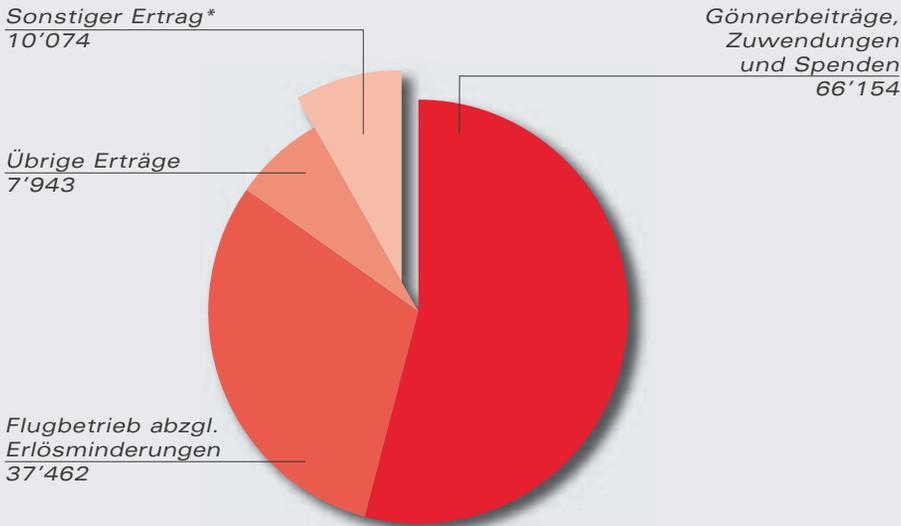


# Erfolgsrechnung

(in TCHF)		2002	%	2001	%
<b>Betriebsertrag</b>					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	66'154	59.3	64'266	58.4
Flugbetrieb	2.2	42'585	38.2	43'779	39.8
Übrige Erträge	2.3	7'943	7.1	8'586	7.8
Erlösminderungen	2.4	-5'123	-4.6	-6'600	-6.0
<b>Total</b>		<b>111'559</b>	<b>100.0</b>	<b>110'031</b>	<b>100.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Luftfahrzeuge	2.5	-13'205	-11.8	-20'062	-18.2
Einsatzaufwand	2.6	-8'974	-8.0	-10'739	-9.8
Personal	2.7	-46'338	-41.5	-46'730	-42.5
Liegenschaften	2.8	-1'238	-1.1	-1'233	-1.1
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'626	-1.5	-1'227	-1.1
Versicherungen	2.10	-3'074	-2.8	-2'737	-2.5
Verwaltung und IT	2.11	-5'705	-5.1	-5'804	-5.3
Jubiläum 50 Jahre Rega	2.12	-1'119	-1.0	0	0.0
Öffentlichkeitsarbeit	2.13	-5'714	-5.1	-5'406	-4.9
Abschreibungen					
- Anlagevermögen	2.14	-17'256	-15.5	-18'308	-16.6
- Debitorenverluste	2.14	-847	-0.8	-111	-0.1
<b>Total</b>		<b>-105'096</b>	<b>-94.2</b>	<b>-112'357</b>	<b>-102.1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>					
		<b>6'463</b>	<b>5.8</b>	<b>-2'326</b>	<b>-2.1</b>
<b>Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen</b>					
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	2.15	9'798	8.8	2'012	1.8
<b>Finanzergebnis</b>					
Finanzergebnis	2.16	-5'680	-5.1	-10'352	-9.4
<b>Ergebnis zweckgebundene Fonds und Stiftungen</b>					
Ergebnis zweckgebundene Fonds und Stiftungen	2.17	276	0.2	247	0.2
<b>Ertragssteueraufwand</b>					
Ertragssteueraufwand		-13	0.0	-9	0.0
<b>Gewinnanteil Minderheiten</b>					
		<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1</b>	<b>0.0</b>
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Zuweisungen an zweckgebundene Fonds</b>					
		<b>10'844</b>	<b>9.7</b>	<b>-10'429</b>	<b>-9.5</b>
<b>Zuweisungen an zweckgebundene Fonds</b>					
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	2.17	-358	-0.3	-339	-0.3
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss zugunsten / zulasten Organisationskapital</b>					
		<b>10'486</b>	<b>9.4</b>	<b>-10'768</b>	<b>-9.8</b>

# Kommentar

## Ertrag 2002 in TCHF



\* Im Wesentlichen Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen

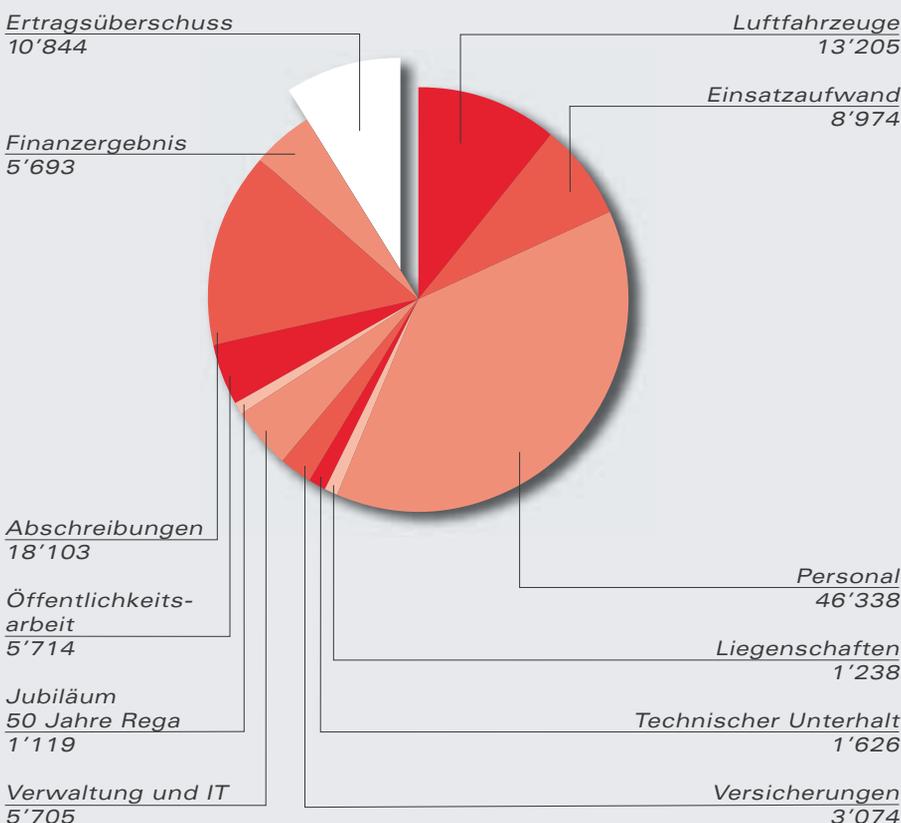
Das Berichtsjahr konnte mit einer Erhöhung der Einnahmenseite um CHF 1.5 Mio. auf CHF 111.6 Mio. abgeschlossen werden. Das positive Gesamtergebnis von CHF 10.8 Mio. resultierte dank tieferen Betriebskosten und den Erlösen aus der Veräusserung der alten Ambulanzjet-Flotte.

Trotz den äusserst schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichneten die Einnahmen aus Gönnerbeiträgen, Zuwendungen und Spenden ein Plus von CHF 1.9 Mio. oder 2.9%.

Die Erträge aus dem Flugbetrieb konnten dank kleineren Erlösminderungen auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Immerhin vermochten die erneut gestiegenen Einsatzzahlen bei den Helikoptern den Rückgang an verrechenbaren Flugstunden im Bereich Repatriierungen teilweise zu kompensieren.

Die Kostendeckung aus eigener Leistung lag bei 43.2% (Vorjahr 40.7%), was einer Verbesserung von 2.5 Prozentpunkten entspricht.

## Aufwand 2002 in TCHF



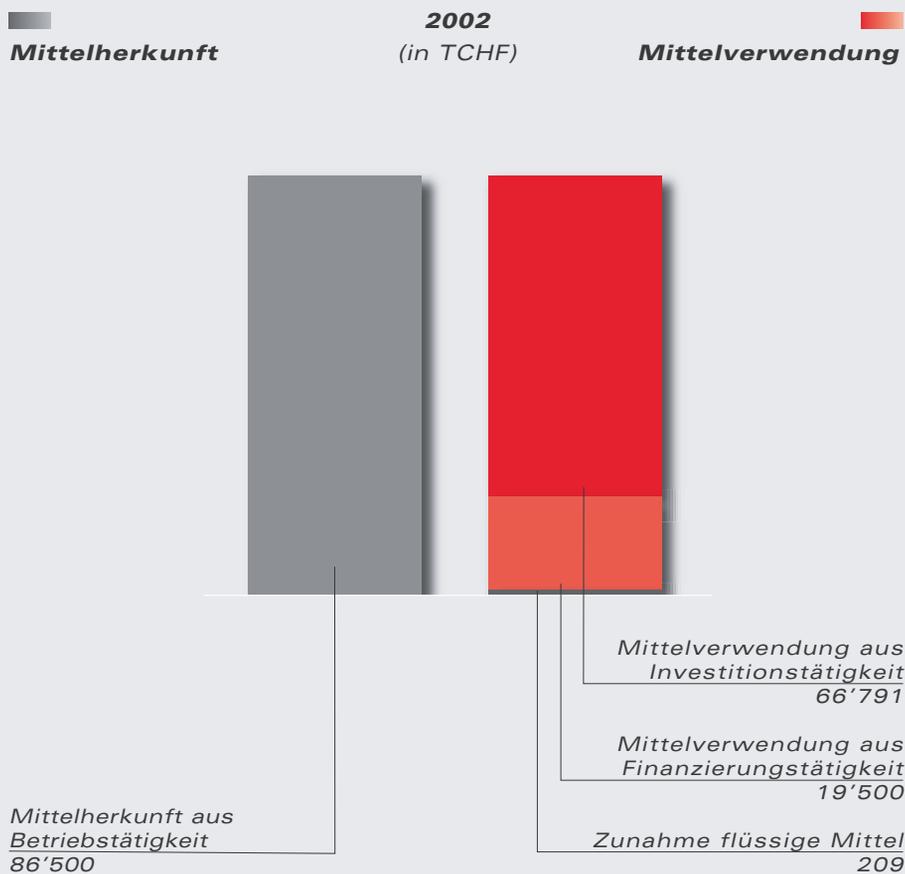
Die betrieblichen Aufwendungen erfuhren eine Reduktion von insgesamt CHF 7.4 Mio. oder 6.6%. Zum einen schlugen erwartungsgemäss die tieferen Wartungskosten durch, während sich andererseits der Einsatzaufwand bei den Repatriierungen als direkte Folge des Flugstundenrückgangs auf tieferem Niveau einpendelte. Für die Jubiläumsfeierlichkeiten, insbesondere die «Tage der offenen Tür» im Rega-Center und auf den Einsatzbasen, wurden CHF 1.1 Mio. aufgewendet. Diesem Einmalaufwand stand ein äusserst positives Echo in der Öffentlichkeit gegenüber, was im überdurchschnittlichen Zuwachs von neuen Gönnern zusätzliche Bestätigung fand.

Das negative Finanzergebnis von CHF 5.7 Mio. stand im Zeichen der weiter an Boden verlierenden Finanz- und Kapitalmärkte als Folge der weltweit unsicheren politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten die Kursverluste auf Wertschriften zum Teil realisiert werden, da für die Flottenenerneuerungen die benötigte Liquidität bereitgestellt werden musste.

# Mittelflussrechnung

(in TCHF)	2002	2001
<i>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Zuweisungen</i>		
<i>an zweckgebundene Fonds</i>	10'844	-10'429
<i>Gewinnanteil Minderheiten</i>	0	1
<i>Abschreibungen</i>		
- <i>Anlagevermögen</i>	17'256	18'308
- <i>Gönner, Bergbauernhilfe, soziale Härtefälle</i>	4'389	5'874
- <i>Debitorenverluste</i>	847	111
<i>Nicht realisierte Kursverluste</i>	281	13'666
<i>Abnahme / Zunahme Wertberichtigung Vorräte</i>	-376	746
<i>Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen</i>	-9'798	-2'012
<i>Abnahme / Zunahme Rückstellungen</i>	-2'430	1'931
<i>Abnahme Wertschriften</i>	70'261	32'576
<i>Zunahme Forderungen aus Einsatzleistungen</i>	-3'927	-7'254
<i>Zunahme übriges Nettoumlaufvermögen</i>	-847	-1'157
<b><i>Mittelherkunft aus Betriebstätigkeit</i></b>	<b>86'500</b>	<b>52'361</b>
<i>Investitionen Luftfahrzeuge</i>	-81'482	-65'403
<i>Investitionen Grundstücke und Gebäude</i>	-5'859	-770
<i>Investitionen übrige Sachanlagen</i>	-1'322	-1'780
<i>Investitionen immaterielle Anlagen</i>	-597	-141
<i>Rückkauf Restanteil Caretel AG</i>	-34	0
<i>Investitionen zweckgebundenes Anlagevermögen</i>	0	-27
<i>Devestitionen Sachanlagevermögen</i>	22'503	0
<i>Devestitionen Finanzanlagen</i>	0	3'613
<b><i>Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit</i></b>	<b>-66'791</b>	<b>-64'508</b>
<i>Abnahme / Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	-18'000	18'000
<i>Externe Äufnung zweckgebundenes Fondskapital</i>	0	27
<i>Zuweisung an Wohlfahrtsfonds Rega</i>	-1'500	-3'000
<b><i>Mittelverwendung / Mittelherkunft aus Finanzierungstätigkeit</i></b>	<b>-19'500</b>	<b>15'027</b>
<b><i>Zunahme flüssige Mittel</i></b>	<b>209</b>	<b>2'880</b>
<i>Bestand flüssige Mittel per 1. Januar</i>	10'065	7'185
<i>Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember</i>	10'274	10'065

# Kommentar



Aus dem Mittelzufluss vor Verkauf der Wertschriften resultierten rund CHF 16.2 Mio. Somit konnten mit dem erwirtschafteten Geldzufluss aus normaler Geschäftstätigkeit die Investitionen zu rund 18% gedeckt werden.

Um die im Berichtsjahr fälligen Mittel für die Umflottung termingerecht bereitzustellen, mussten die Wertschriftendepots um CHF 70.3 Mio. abgebaut werden.

Durch den Verkauf der alten Ambulanzjets konnte der Lombardkredit zurückbezahlt werden.

Mit flüssige Mitteln von CHF 10.3 Mio. und Wertschriftendepots von CHF 55.0 Mio. zeigt die verfügbare Liquidität nach wie vor ein gesundes Bild, so dass die Finanzierung des eingeleiteten Teilersatzes der Helikopterflotte mit fünf Maschinen des Typs EC-145 sowie die laufenden und geplanten Investitionen in die Basisinfrastrukturen gesichert sind.

Der Einfluss aus Umrechnungsdifferenzen auf den Fonds «Flüssige Mittel» beträgt knapp CHF 0.2 Mio.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden für die Berichtsjahre 2001 und 2002 unverändert angewandt.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

### Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über den Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt **1.18** und **1.19**, S. 17).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega gehören folgende Aktiengesellschaften sowie die folgende Stiftung zum Konsolidierungskreis:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Grundkapital CHF</b>	<b>Beteiligung</b> 2002 2001		<b>Gesellschaftszweck</b>	<b>Einbezug</b>
<b>Schweizerische Luft-Ambulanz AG</b>	Kloten	100'000	100%	100%	Gesetzlich vorgeschriebene Betriebsgesellschaft der Luftfahrzeuge	V
<b>Airmed AG</b>	Kloten	1'500'000	100%	100%	Inhaberin der Beteiligungen wie nachfolgend *	V
<b>Caretel AG *</b>	Kloten	100'000	100%	66%	inaktiv	V
<b>Alp Air AG *</b>	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
<b>Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung</b>	Zürich				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung    K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase-Methode». Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega zur freien Verfügung zu überlassen. Das Eigenkapital wird unter der Position Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital ausgewiesen (vgl. Punkt **1.18**, S. 17).

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftung) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20% bis 49% im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt **1.11**, S. 15).

## **Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen**

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000.-, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.-.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre	
Basisbauten	35 Jahre	
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre	
Flächenflugzeuge	15 Jahre	(20% Restwert)
Helikopter	8 Jahre	(20% Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	8 / 15 Jahre	(Helikopter / Flächenflugzeuge)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre	
Mobiliar	8 Jahre	
Fahrzeuge	6 Jahre	
Telekommunikation / Funk	6 Jahre	
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre	
IT-Hardware	4 Jahre	
Software (immaterielle Anlagen)	4 Jahre	

## **Bewertung der Wertschriften**

Die Wertschriften werden zu Kurswerten bilanziert.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

## **Übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital**

Das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital wird zu Nominalwerten eingestellt.



# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiven

### 1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Terminguthaben mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

### 1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2002	%	2001	%	Strategische Bandbreiten per 31.12.2002 *
Obligationen CHF	26'881	49	29'590	24	25 – 70%
Obligationen Fremdwährungen	14'617	26	24'872	20	15 – 25%
Aktien Inland	5'253	10	34'604	27	5 – 20%
Aktien Ausland	6'971	13	21'980	18	10 – 20%
Immobilienanlagefonds	-	-	851	-	-
Festgelder > 90 Tage	1'250	2	13'535	11	0 – 10%
<b>Total</b>	<b>54'972</b>	<b>100</b>	<b>125'432</b>	<b>100</b>	

\* gemäss Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega. Als Anlagerichtlinien gelten die Vorschriften der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die Wertschriftenbestände werden als Liquiditätsreserve zur Beschaffung von Investitionsgütern gehalten und daher im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Offene derivative Finanzinstrumente:

(in TCHF)	31.12.2002		31.12.2002 Kontraktwerte	31.12.2001		31.12.2001 Kontraktwerte
	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ		Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	
Devisentermingeschäfte	-	-	-	-	8'186	8'000

Derivative Finanzinstrumente dürfen nur im Rahmen der Richtlinien BVV 2 eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu Kurswerten. Per 31.12.2002 bestehen keine offenen Kontrakte.

### 1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2002	2001
Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten brutto	10'100	10'797
Delkredere	-3'049	-2'698
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	286	547
<b>Total</b>	<b>7'337</b>	<b>8'646</b>

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

Auf den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aus Gründen der Wesentlichkeit eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Vorjahreswerten vorgenommen.

### 1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2002	2001
Anzahlungen an Lieferanten	-	817
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	2'501	1'103
<b>Total</b>	<b>2'501</b>	<b>1'920</b>

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### 1.5 Vorräte

(in TCHF)	2002	2001
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	803	783
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	3'431	3'580
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge	324	336
Telekommunikation / Funk	8	10
Bekleidung	188	220
Medizinisches Material, Medikamente	232	224
Büromaterial	40	39
Kiosk- und Werbeartikel	407	1'010
Vorräte zu Anschaffungswerten	5'433	6'202
Wertberichtigung	-3'825	-4'201
<b>Total</b>	<b>1'608</b>	<b>2'001</b>

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

## 1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2002	2001
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	3'117	2'561
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-311	-256
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	933	1'418
<b>Total</b>	<b>3'739</b>	<b>3'723</b>

Die Position enthält hauptsächlich die erbrachten, aber noch nicht fakturierten Einsatzleistungen. Die davon in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

## 1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
Flächenflugzeuge	40'476	-	-40'476	85'255	85'255
Helikopter	120'403	-	-	-	120'403
Anzahlungen auf Flächenflugzeuge	63'558	61'293	-	-85'255	39'596
Anzahlungen auf Helikopter	4'632	18'067	-	-	22'699
Ersatzteile	14'168	2'122	-573	-	15'717
	243'237	81'482	-41'049	-	283'670

Planmässige kumulierte Abschreibungen (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
Flächenflugzeuge	25'806	2'736	-27'784	-	758
Helikopter	87'188	5'805	-	-	92'993
Ersatzteile	12'679	1'035	-573	-	13'141
	125'673	9'576	-28'357	-	106'892
<b>Total</b>	<b>117'564</b>	<b>71'906</b>	<b>-12'692</b>	<b>-</b>	<b>176'778</b>

Im Berichtsjahr wurde die alte Jet-Flotte im Rahmen einer «Trade-in»-Vereinbarung an den Hersteller der drei bestellten Ambulanzjets verkauft. Per Bilanzstichtag waren die beiden im November 2002 ausgelieferten Challenger 604 mit CHF 84.5 Mio. aktiviert. Für das dritte Flugzeug wurden bis Ende 2002 Vorauszahlungen von knapp CHF 40.0 Mio. geleistet. Die Flottengrösse bleibt mit drei Maschinen unverändert.

Für die fünf bestellten Helikopter des Typs EC-145 wurden Anzahlungen von CHF 22.7 Mio. geleistet. Gleichzeitig konnten für fünf A-109 K2 Verkaufsverträge abgeschlossen werden.

Aus dem Ersatzteillager der verkauften Flächenflugzeuge konnten Teile im Umfang von CHF 157'631.- übernommen werden. Die in diesem Zusammenhang vorgenommene Aufwertung über den selben Betrag wurde erfolgswirksam verbucht.

Die Deckungssumme (agreed value) für alle 16 Luftfahrzeuge betrug per 31.12.2002 CHF 150.0 Mio.

## 1.8 Grundstücke und Gebäude

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
Rega-Center, Kloten	24'417	317	-	-	24'734
Einsatzbasen	17'450	-	-	4'657	22'107
Anlagen im Bau	711	5'542	-	-4'657	1'596
	42'578	5'859	-	-	48'437
Planmässige kumulierte Abschreibungen (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
Rega-Center, Kloten	2'771	711	-	-	3'482
Einsatzbasen	6'804	5'060	-	-	11'864
	9'575	5'771	-	-	15'346
<b>Total</b>	<b>33'003</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33'091</b>

Die Investitionskosten der im November 2002 eröffneten Einsatzbasis «Basel» mussten abgeschrieben werden, da die Gebäulichkeiten nach deren Inbetriebnahme in den Besitz des Euroairport Basel-Mulhouse (EAP) übergangen (vgl. Punkt 2.14, S. 23).

Die Brandversicherungswerte belaufen sich auf CHF 38.9 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 21.6 Mio. versichert ist.

## 1.9 Übrige Sachanlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
IT-Hardware	1'704	481	-	-	2'185
Fahrzeuge	851	13	-13	-	851
Mobilien	9'827	828	-60	-	10'595
	12'382	1'322	-73	-	13'631
Planmässige kumulierte Abschreibungen (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
IT-Hardware	556	455	-	-	1'011
Fahrzeuge	572	80	-	-	652
Mobilien	5'876	1'261	-60	-	7'077
	7'004	1'796	-60	-	8'740
<b>Total</b>	<b>5'378</b>	<b>-474</b>	<b>-13</b>	<b>-</b>	<b>4'891</b>

### 1.10 Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
IT-Software	309	597	-	-	906
	<b>309</b>	<b>597</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>906</b>

Planmässig kumulierte Abschreibungen (in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2002
IT-Software	104	113	-	-	217
	<b>104</b>	<b>113</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>217</b>
<b>Total</b>	<b>205</b>	<b>484</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>689</b>

### 1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	2002	2001
Beteiligungen	831	831
Darlehen an Partnerorganisationen	550	550
Hypotheken	300	300
<b>Total</b>	<b>1'681</b>	<b>1'681</b>

Die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega hält an der Mediacall AG, Brüttsellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, welche einer Stimmbeteiligung von 15.3% entspricht.

Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen wie Air-Zermatt AG, Alpar AG, Heli Bernina AG, Heli-Linth AG, Heliswiss AG, Airport Medical Center AG Minderheitsbeteiligungen (max. 10%). Diese stammen ausschliesslich aus der Gründerzeit der Unternehmungen; die Rega hat jeweils zur Gründung beigetragen.

### 1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	2002	2001
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	709	791
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	7'158
<b>Total</b>	<b>7'867</b>	<b>7'949</b>

Zu den Vermögenswerten und dem Fondskapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nicht betrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

## Passiven

### 1.13 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der im Vorjahr aufgenommene Lombardkredit über CHF 18.0 Mio. wurde im Berichtsjahr zurückbezahlt.

### 1.14 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2002	2001
Personalvorsorgestiftung	19	960
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	390	-14
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	230	473
Kundenanzahlungen *	345	-
Diverses	69	148
<b>Total</b>	<b>1'053</b>	<b>1'567</b>

\* Aus dem Verkauf von fünf A-109 K2 wurden bei Vertragsabschluss Anzahlungen durch den Käufer fällig.

### 1.15 Passive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2002	2001
Ausstehende Lieferantenrechnungen	2'353	2'938
Marchzinsen Lombardkredit	-	154
Diverses	-	71
<b>Total</b>	<b>2'353</b>	<b>3'163</b>

### 1.16 Rückstellungen (kurzfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge / Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2002
Personal	1'159	758	-352	-	1'565
Gönnereinsätze *	5'000	4'499	-4'499	-	5'000
<b>Total</b>	<b>6'159</b>	<b>5'257</b>	<b>-4'851</b>	<b>-</b>	<b>6'565</b>

\* Nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen.

Die rund CHF 1.6 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 5.0 Mio. entspricht der durchschnittlichen jährlichen Abschreibungsquote für Gönnereinsätze, soziale Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft.

### 1.17 Rückstellungen (langfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge / Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2002
Technische Kontrollen	3'695	959	-2'672	-1'023	959
Umsatzrückvergütungen	500	-	-100	-	400
<b>Total</b>	<b>4'195</b>	<b>959</b>	<b>-2'772</b>	<b>-1'023</b>	<b>1'359</b>

Unter der Position Technische Kontrollen sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2002 erfasst. Die Wartungsarbeiten werden nach Joint Aviation Regulation 145 (JAR 145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt. Mit der Veräusserung der alten Ambulanzjets konnte die noch bestehende Rückstellung für technische Kontrollen aufgelöst werden.

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, die Schweizerische Luftambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit. Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr nicht notwendig.

### 1.18 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge / Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2002
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	-	-	-	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'320	358	-	-	5'678
<b>Total</b>	<b>6'116</b>	<b>358</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6'474</b>

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Aufgrund dessen verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Erfolgsrechnung der Rega geführt.

Bei der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung handelt es sich um das zweckgebundene Stiftungskapital, welches als Folge des Reinertrages aus dem laufenden Jahr eine Veränderung erfahren hat.

### 1.19 Minderheitsanteile

Die im Vorjahr noch bestehende Beteiligung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) an der Caretel AG im Umfang von 34% des Aktienkapitals von CHF 100'000.- wurde von der Airmed AG zum Preis von CHF 34'000.- zurückgekauft. Infolge der zunehmenden Nachfrage im Bereich des SRK-Notrufs beauftragte das Schweizerische Rote Kreuz die Medicall AG, Brüttisellen, mit der Bereitstellung und Erbringung der Assistance-Dienstleistungen.

Die Minderheitsanteile im Vorjahr setzen sich zusammen aus Anteilen am Organisationskapital von CHF 53'000.- und Anteilen am Gewinn von CHF 1'000.-.

## 1.20 Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Gebundenes erarbeitetes Kapital	Freies erarbeitetes Kapital	Ergebnis	Total
Bestand per 31.12.2001	100	511	284'384	-10'768	274'227
Zuweisung Wohlfahrtsfonds Rega	-	-	-	-1'500	-1'500
Zuweisung gesetzliche Reserve (gebundenes Kapital)	-	165	-	-165	-
Entnahme aus freiem Kapital	-	-	-12'433	12'433	-
Änderung Konsolidierungskreis *	-	-	20	-	20
Ertragsüberschuss 2002	-	-	-	10'486	10'486
<b>Bestand per 31.12.2002</b>	<b>100</b>	<b>676</b>	<b>271'971</b>	<b>10'486</b>	<b>283'233</b>

\* Aufgrund des Rückkaufs der Minderheitsanteile am Aktienkapital der Caretel AG erhöhte sich das Eigenkapital der Gruppe um die per 31.12.2001 vorhandene Kapitalaufrechnungsdifferenz von CHF 20'188.-.

Von den anlässlich der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht Rega übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000.- als einbezahltes Kapital übernommen worden.

# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## 2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2002	2001
Gönnerbeiträge	58'970	57'827
Erbschaften / Legate	3'281	3'111
Spenden und Schenkungen	3'903	3'328
<b>Total</b>	<b>66'154</b>	<b>64'266</b>

Die Zunahme der Gönnerbeiträge lag mit 2.0% über dem mehrjährigen Durchschnitt (zwischen 0.5 und 0.8%). Bei den Erbschaften und Legaten sowie den übrigen Spenden wurden die Vorjahreswerte ebenfalls übertroffen. Wie bereits im Kommentar zur Erfolgsrechnung erwähnt, sind diese Zunahmen zum grossen Teil im Zusammenhang mit den verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums zu sehen. Es wurden keine zweckbestimmten Spenden- und Sammelaktionen durchgeführt.

## 2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2002	2001
Flächenflugzeuge	14'930	17'233
Helikopter	24'087	22'837
Linienersätze	3'568	3'709
<b>Total</b>	<b>42'585</b>	<b>43'779</b>

Die seit dem 11. September 2001 weltweit rückläufigen Passagierzahlen im Geschäftsreiseverkehr und im Tourismus blieben nicht ohne Wirkung beim Flugstundenaufkommen im Bereich der Repatriierungen. Im Berichtsjahr konnten rund 16% weniger Flugstunden (-554 Std.) verrechnet werden, was ertragsseitig zu einer Einbusse von rund CHF 2.3 Mio. (-13.4%) führte.

Im Flugbetrieb Helikopter verzeichneten die verrechenbaren Leistungen eine Zunahme von CHF 1.25 Mio. oder 5.5% als Folge der erneuten Steigerung der Anzahl Rettungs- und Verlegungsflüge.

## 2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2002	2001
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, SAC)	5'751	6'487
Werbeartikel und übrige Verkäufe	2'192	2'099
<b>Total</b>	<b>7'943</b>	<b>8'586</b>

Parallel zu den tieferen Einnahmen im Flugbetrieb waren auch die übrigen flughnahen Erträge rückläufig. Insbesondere reduzierten sich die Patiententransporte mit Ambulanzen um CHF 0.6 Mio.

## 2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2002	2001
Abschreibungen für Leistungen zugunsten		
- Gönnern	2'679	3'522
- Bergbauern	917	850
- Soziale Härtefälle	903	944
Kurs- und Tarifierpassungen	-110	558
	4'389	5'874
Skonti und Rabatte	734	726
<b>Total</b>	<b>5'123</b>	<b>6'600</b>

Als Folge des geringeren Flugstundenvolumens bei den Ambulanzjets fiel auch der Abschreibungsbedarf aus Einsätzen zugunsten von Gönnern um CHF 0.8 Mio. geringer aus.

## 2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2002	2001
Flächenflugzeuge		
- Kerosen	1'866	2'538
- Komponenten und Ersatzteile	3'870	5'556
- Ab- / Zunahme der Rückstellung für techn. Unterhalt (netto)	-1'720	1'072
- Einsatz fremde Flugzeuge (Charter)	835	899
	4'851	10'065
Helikopter		
- Kerosen	1'784	1'867
- Komponenten und Ersatzteile	3'330	5'064
- Zunahme der Rückstellung für techn. Unterhalt (netto)	7	102
- Einsatz fremde Flugzeuge (Charter)	3'233	2'964
	8'354	9'997
<b>Total</b>	<b>13'205</b>	<b>20'062</b>

Im Gegensatz zu den im Vorjahr durchgeführten Grossrevisionen bei Teilen beider Flotten reduzierte sich erwartungsgemäss der Wartungsaufwand im Zuge der Inbetriebnahme der ersten beiden neuen Challenger 604 und der damit einhergehenden Veräusserung der alten Jet-Flotte. Mit dem Verkauf erfolgte auch die Auflösung der entsprechenden Rückstellungen für technische Unterhaltsarbeiten.

Im Bereich Helikopter lagen die Ausgaben für Unterhaltsarbeiten mit rund CHF 3.3 Mio. – abgesehen von 2001 – auf dem üblichen Niveau der letzten Jahre.

## 2.6 Einsatzaufwand

(in TCHF)	2002	2001
Leistungen Einsatzpartner	2'892	4'356
Linienrepatriierung	2'713	2'429
Überflug-, Handling-, Landegebühen	2'079	2'311
Einsatzmaterial, Medikamente	803	997
Einsatzspesen	427	585
Diverser direkter Einsatzaufwand	60	61
<b>Total</b>	<b>8'974</b>	<b>10'739</b>

Beim Einsatzaufwand führte insbesondere unter der Position Leistungen der Einsatzpartner die rückläufige Zahl der Ambulanzfahrten zu einer Abnahme. Hingegen verteuerten sich die Tickets für Linieneinsätze um 11.7% oder rund CHF 0.3 Mio.

## 2.7 Personal

(in TCHF)	2002	2001
Löhne und Gehälter	27'540	26'321
Pikettenschädigungen und temporäres Personal	5'801	6'030
Sozialaufwand	9'386	9'234
Übriger Personalaufwand	3'611	5'145
<b>Total</b>	<b>46'338</b>	<b>46'730</b>

Die Zunahme der Löhne und Gehälter war bedingt durch individuelle Lohnanpassungen aufgrund einer im Vorjahr durchgeführten Salärstudie, welche in einzelnen Berufsgruppen einen gewissen Nachholbedarf lokalisierte.

Im Zusammenhang mit den tieferen Flugstundenleistungen gingen auch die Entschädigungen an temporär eingesetztes Personal zurück.

Im übrigen Personalaufwand mussten im Vorjahr diverse ausserordentliche Kosten wie Nachzahlungen von SUVA-Prämien, Überbrückungsrenten für Ärzte sowie Abgrenzungen im Zusammenhang mit der BVG-Risikoversicherung belastet werden.

Die Mitarbeitenden der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega sind in einer eigenen Personalstiftung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Plan, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber feste Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind. Die übrigen Gesellschaften der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega verfügen über kein Personal.

Die Rega ermöglicht ihren Mitarbeitenden zusätzlich über das Personalreglement eine nach Berufsgruppen abgestufte Frühpensionierung. Die Finanzierung der dort vorgesehenen AHV-Überbrückungsrente erfolgt über die Rega selbst oder über den bestehenden Wohlfahrtsfonds der Rega. Gemäss Swiss GAAP FER 16 hat diese Vorsorgeverpflichtung leistungsorientierten Charakter und wird alle drei Jahre (letztmals per 31.12.2000) nach der Projected Unit Credit-Methode mit folgenden Annahmen berechnet:

Diskontierungssatz:	4.0%	Lohnentwicklung:	2.5%
Erwartete Rendite:	5.0%	Steigerungsrate AHV:	1.5%

Den berechneten Vorsorgeverpflichtungen von rund CHF 2.0 Mio. stehen im Wohlfahrtsfonds freie Mittel von rund CHF 20.0 Mio. und eine separat ausgeschiedene Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 8.4 Mio. gegenüber. Davon sind CHF 0.5 Mio. für bereits gesprochene Rentenleistungen in künftigen Jahren gebunden. Die Arbeitgeberbeitragsreserve hat im Berichtsjahr um CHF 17'000.- für Frühpensionierungen leicht abgenommen. Im Vorjahr sind dem Wohlfahrtsfonds CHF 1.5 Mio. zugewiesen worden.

## 2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2002	2001
Mieten	572	491
Heizung, Strom, Wasser	247	262
Unterhalt	419	480
<b>Total</b>	<b>1'238</b>	<b>1'233</b>

## 2.9 Technischer Unterhalt / Fahrzeuge

(in TCHF)	2002	2001
Technischer Unterhalt	1'223	844
Fahrzeuge	403	383
<b>Total</b>	<b>1'626</b>	<b>1'227</b>

Mit dem weiteren Ausbau des «Regacom»-Funknetzes verzeichnete der technisch anspruchsvolle Wartungsaufwand eine entsprechende Zunahme um rund CHF 0.4 Mio.

## 2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2002	2001
Luftfahrzeuge	2'818	2'379
Übrige Sachversicherungen	256	358
<b>Total</b>	<b>3'074</b>	<b>2'737</b>

Dank einer weiteren unfallfreien Berichtsperiode konnte der massive Teuerungsschub bei den Versicherungsprämien für die Luftfahrzeuge mit einer Steigerung von CHF 0.4 Mio. in einem vergleichsweise moderaten Rahmen gehalten werden.

## 2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2002	2001
Verwaltung	3'190	3'235
IT	2'515	2'569
<b>Total</b>	<b>5'705</b>	<b>5'804</b>

Bedingt durch konsequente Preisvergleiche bei Einkäufen im Bereich Büro- und Kleinmaterial sowie durch restriktive Beschaffungen von Office-Geräten verringerte sich der Aufwand für Verwaltung und IT um rund 1.4%.

## 2.12 Jubiläum 50 Jahre Rega

Für den offiziellen Jubiläumsanlass vom 27. April, die «Tage der offenen Tür» im Rega-Center und auf den Einsatzbasen sowie die Produktionskosten für das an alle Gönner versandte Gutschein-Heft wurden der Rechnung einmalige Aufwendungen von CHF 1.1 Mio. belastet.

### 2.13 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2002	2001
Versand und Produktion Gönnermagazin 1414	3'261	3'055
Übriger PR- und Werbeaufwand	2'453	2'351
<b>Total</b>	<b>5'714</b>	<b>5'406</b>

Diverse im Zusammenhang mit dem Jubiläum anfallende Versandkosten führten zu einer leichten Erhöhung des Aufwandes für die Öffentlichkeitsarbeit. Im Weiteren wurde die Abnahme der Lagerbestände von Kioskartikeln dieser Position belastet.

### 2.14 Abschreibungen

(in TCHF)	2002	2001
Luftfahrzeuge	8'541	13'298
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'035	1'217
Gebäude	5'771	1'185
Übrige Sachanlagen	1'796	2'546
Immaterielle Anlagen	113	62
	17'256	18'308
Debitorenverluste / Veränderung Delkredere	847	111
<b>Total</b>	<b>18'103</b>	<b>18'419</b>

Luftfahrzeuge: Im November 2002 wurden zwei der drei bestellten Ambulanzjets geliefert und in Betrieb genommen. Die Abschreibungsperiode betrug damit zwei Monate. Bei der Helikopter-Flotte hat eine Mehrzahl der Maschinen die maximale Nutzungsdauer erreicht, weshalb keine weiteren Abschreibungen erfolgten.

Gebäude: Gemäss den Bestimmungen des Euroairport Basel-Mulhouse (EAP) gehen Gebäude, die innerhalb der Flughafen-Zone im Baurecht auf französischem Staatsterritorium erstellt werden, nach deren Fertigstellung und Abnahme durch die Flughafenbehörde automatisch in das Eigentum des EAP über. Damit mussten die Erstellungskosten vollumfänglich der Erfolgsrechnung des Berichtsjahres belastet werden.

Delkredere: Im Zusammenhang mit der Interpretation und der von Kanton zu Kanton unterschiedlichen Handhabung des Kranken- und Versicherungsgesetzes ist die Begleichung von Forderungen gegenüber Spitälern und Krankenkassen vermehrt mit Unsicherheiten verbunden. Zudem verschlechterte sich generell die Zahlungsmoral.

### 2.15 Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen

(in TCHF)	2002	2001
Luftfahrzeuge	9'799	-
Fahrzeuge	-1	-
Finanzanlagen	-	2'012
<b>Total</b>	<b>9'798</b>	<b>2'012</b>

Mit dem Verkauf der alten Ambulanzjets konnte ein Netto-Buchgewinn von CHF 9.8 Mio. realisiert werden.

## 2.16 Finanzergebnis

(in TCHF)	2002	2001
Finanzertrag		
- Erträge aus Wertschriften und Finanzanlagen (Zinsen / Dividenden)	1'235	4'748
- Erträge aus Währungsumrechnungen	1'944	871
- Mieterträge	307	147
	3'486	5'766
Finanzaufwand		
- Zinsen	-506	-220
- Verluste aus Währungsumrechnungen	-3'386	-476
- Kursverluste auf Wertschriften (netto), Gebühren	-5'274	-15'422
	-9'166	-16'118
<b>Total</b>	<b>-5'680</b>	<b>-10'352</b>

Das Finanzergebnis litt unter der äusserst schlechten Verfassung der Börsen. Die durch Bankinstitute im Mandatsverhältnis verwalteten Wertschriftenbestände erreichten eine Nettoperformance von -6.6%.

## 2.17 Ergebnis zweckgebundene Fonds und Stiftungen

(in TCHF)	2002	2001
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds:		
Ertrag	11	27
Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	-93	-119
	-82	-92
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung:		
Ertrag	654	650
Aufwand	-296	-311
	358	339
<b>Total</b>	<b>276</b>	<b>247</b>

# Weitere Angaben

## Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Erfolgsrechnung.

Devisenterminkontrakte: vgl. Punkt **1.2**, S. 11

## Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Den 14 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega wurden im Berichtsjahr total CHF 66'702.- (Vorjahr CHF 57'160.- an 15 Mitglieder des Stiftungsrates) an Sitzungsgeldern und Spesen vergütet. Es werden weder Stiftungsrats- noch Verwaltungsrats honorare ausbezahlt.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahe stehenden Personen statt.

## Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der UBS AG, Zürich, besteht eine Garantieverpflichtung über CHF 100'000.- zu Gunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern.

Die offenen Verpflichtungen für die bestellten Helikopter (fünf EC-145) belaufen sich auf CHF 24.0 Mio. Die Erstellungs- und Erschliessungskosten für die neue Einsatzbasis «Dübendorf» werden ca. CHF 3.0 Mio. betragen.

## Belastete Aktiven und Art der Belastung

Per Abschlussstichtag sind keine Kredite ausstehend. Für eine allfällige Inanspruchnahme der bestehenden Rahmenkreditlimiten sind die flüssigen Mittel und Wertschriftenbestände als Sicherheiten hinterlegt (per 31.12.2002 im Umfang von CHF 57.6 Mio., per 31.12.2001 CHF 102.6 Mio.).

## Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

	2003	2004	2005	2006	2007	TOTAL
CHF	121'959	92'991	76'666	37'174	881	329'671

Das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2001 betrug CHF 179'804.-.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2002 beeinflussen könnten.

# **Bericht des Konzernprüfers der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega**

## **Bericht des Konzernprüfers an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega, Kloten**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 2 bis 25) der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Arthur Buck  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Ronald Schnurrenberger  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 14. März 2003





*Schweizerische Rettungsflugwacht*  
*Postfach 1414*  
*8058 Zürich-Flughafen*  
*Telefon 01 654 33 11*  
*Fax 01 654 33 22*  
*[www.rega.ch](http://www.rega.ch)*